



**Nur gemeinsam kann
Integration gelingen!**

Integration als wechselseitiger Prozess zwischen Ankommenden und Aufnahmegesellschaft braucht die Vielfalt des Engagements, braucht Brückenbauer und Verständnisgeber und gegenseitige Rücksicht und Toleranz. Akteure aus Zivilgesellschaft, Wohlfahrtspflege und Staat haben in den letzten Jahren in der Integrationsarbeit Enormes geleistet, um die Ankunft von Geflüchteten in Deutschland zu ermöglichen. Neue Strukturen wurden geschaffen, Netzwerke gebildet, die Rechtslage auf Bundes- und Landesebene mehrfach verändert. Geflüchtete sind in Deutschland nicht „nur“ angekommen, sondern wollen Teil der Gesellschaft sein. Dazu braucht es eine individuelle Betrachtung der jeweiligen Integrationsbedarfe und Integrationschancen. Wie stellen sich Lebenssituationen Geflüchteter heute dar und welche Ansatzpunkte für die Gestaltung der künftigen Integrationsarbeit der verschiedenen Akteure können wir daraus ableiten?

Ziel der Veranstaltung soll es sein, die verschiedenen Akteure und Geflüchtete miteinander in den Dialog zu bringen und zu überlegen, wie gemeinsam Integration zukünftig noch erfolgreicher gestaltet werden kann.

**Am 9. und 10. November 2018
in der Villa Media, Wuppertal**

Viehhofstraße 123, 42117 Wuppertal
Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie hier:
www.villamedia-eventlocation.de/kontakt



Anmeldung:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.
Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Bitte melden Sie sich bis zum **24.10.2018**
unter dem nachfolgenden Link an:

[www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/
einzelansicht/?tx_events_pi1\[event\]=1837](http://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/einzelansicht/?tx_events_pi1[event]=1837)

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie unter:
www.kircheundgesellschaft.de/das-institut

Bitte buchen Sie **selbsttätig eine Übernachtung**.
Kontingente stehen **bis zum 08.10.2018** unter dem Stichwort „Vielfalt achten“ in folgenden Hotels zur Verfügung:

- Vienna House Easy Wuppertal
info.easy-wuppertal@viennahouse.com
- Intercity Hotel Wuppertal
reservation@wuppertal.intercityhotel.de

Kontakt Tagungssekretariat:

Gabriele Huckenbeck
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte
Telefon 02304 755-324
Telefax 02304 755-318
gabriele.huckenbeck@kircheundgesellschaft.de



VIelfalt ACHTEN! – WEGE EINER GEMEINSAMEN INTEGRATIONSARBEIT

Eine Fachtagung zum Dialog der verschiedenen Akteure
in der Integrationsarbeit.

Wir freuen uns auf Sie.

Eine gemeinsame Veranstaltung von:

Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 37 – Landesweite Koordinierungsstelle
Kommunale Integrationszentren (LaKI)
www.bra.nrw.de/laki



Institut für Kirche und Gesellschaft der
Evangelischen Kirche von Westfalen (IKG)
www.kircheundgesellschaft.de
www.engagiert-in-vielfalt.de



in Kooperation mit dem
Kommunalen Integrationszentrum (KI) Wuppertal
<http://www.integration-in-wuppertal.de>



gefördert vom

**Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**



**VIelfalt ACHTEN! – WEGE EINER
GEMEINSAMEN INTEGRATIONSARBEIT**
**Chancen und Barrieren für
Haupt-, Ehrenamt und Geflüchtete**

www.engagiert-in-vielfalt.de
www.kircheundgesellschaft.de

www.bra.nrw.de/laki

Programm Freitag, 09.11.2018

- 9:30 Zusammenkommen mit Stehkafee
Syrian Expat Philharmonic Orchestra
- 10:00 Begrüßung
- 10:30 Wissenschaftliche Keynote-Vorträge zu Lebenssituationen geflüchteter Menschen
Dr. David Schiefer (SVR):
„Die oder den Geflüchteten“ gibt es nicht – Einblicke in die Diversität der Lebenslage Geflüchteter
Danielle Gluns (Universität Münster):
Wer schafft das? Anforderungen an Haupt- und Ehrenamtliche in der lokalen Zuwanderungs- und Integrationspolitik
- 12:00 Vorstellung der Panels
- 12:15 Mittagessen
- 13:00 Panels:
A Familie und Flucht – Rollenbilder & Selbstentfaltungsmöglichkeiten geflüchteter Frauen & Männer N.N.
Im Kontext von Flucht stehen Familien vor vielen Herausforderungen: Trotz kultureller Unterschiede müssen neben der Gestaltung des Familienlebens in der Aufnahmegesellschaft Erziehungs- und Bildungsprozesse wahrgenommen werden. In diesem Panel werden Rollenbilder diskutiert und Selbstentfaltungsmöglichkeiten für Geflüchtete aufgezeigt, wobei die Gruppe der Frauen bzw. junger Mütter im Mittelpunkt der Diskussion stehen wird.

- B Frühe Bildung - frühe Chancen!
Prof. Dr. Timm Albers (Universität Paderborn)
In der frühen Bildung werden wichtige Weichen für die Entwicklung von Kindern gestellt. Familien mit Migrationshintergrund haben ein großes Interesse an bestmöglicher Erziehung und Bildung ihrer Kinder. In einer Diskussion sollen Handlungsbedarfe lokalisiert werden, indem aktuelle Herausforderungen des Handlungsfeldes mit dazugehörigen Maßnahmen des Landes NRW und Erfahrungen aus der ehrenamtlichen Praxis abgeglichen werden.

- C Jung, dynamisch, hoffnungsvoll – Arbeitsmarktintegration junger Geflüchteter Prof. Dr. Ahmet Toprak (FH Dortmund)
Die Gruppe junger Geflüchteter im Alter zwischen 16 bis 27 Jahren weist eine hohe Heterogenität auf, welche sich u.a. aus unterschiedlichen rechtlichen Situationen sowie unterschiedlichen Zugängen zu staatlichen Angeboten ergibt. Nach einem wissenschaftlichen Input sollen in diesem Panel aktuelle Maßnahmen des Landes NRW zur Integration der Zielgruppe in den Arbeitsmarkt mit ehrenamtlich Engagierten diskutiert werden.

- D Endstation Niedriglohn? – Beruflicher Wiedereinstieg nach der Flucht Kristina Stoewe (Institut der Deutschen Wirtschaft)
Ein wichtiger Faktor der gesellschaftlichen Teilhabe ist die Arbeitsmarktintegration. Viele Geflüchtete wollen ihre im Heimatland erworbenen Qualifikationen nutzen, finden jedoch keinen adäquaten Zugang zum Arbeitsmarkt. In diesem Panel sollen Lebenssituationen der Zielgruppe dargestellt und Lösungsansätze zur Anerkennung von Qualifikationen und Integration in den Arbeitsmarkt außerhalb des Niedriglohnssektors aufgezeigt werden.

- 15:00 Kaffeepause mit Gebäck
- 15:30 Grußwort des Ministers mit anschließender Podiumsdiskussion: Mehr als flüchtige Blicke – Wege und Möglichkeiten zu einer gemeinsamen Integrationsarbeit – braucht es einen Paradigmenwechsel? Moderation des Podiums: Tina Adomako Besetzung des Podiums: Dr. Joachim Stamp (Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen), Dr. Stefan Kühn (Stadt Wuppertal), Christian Heine-Göttelmann (Freie Wohlfahrtspflege NRW), Dr. David Schiefer (SVR), Nizaqeta Bislimi-Hošo (Rechtsanwältin und Buchautorin), Tareq Alaows (Syrischer Jurist), Kalle Lüke (Flüchtlingshilfe Borchon e.V.)
Musikalische Begleitung: Syrian Expat Philharmonic Orchestra

- 17:30 Abendprogramm und Abendimbiss mit der Möglichkeit zum fachlichen Austausch

Programm Samstag, 10.11.2018

- 9:30 Zusammenkommen mit Stehkafee
- 10:00 Begrüßung, Resümee des vergangenen Tages und Ausblick auf den heutigen Tag
- 10:15 „Die WIRKLICHE Integration“ im „Bürokratie-dschungel“? – Erkenntnisse des Projektes „Engagiert in Vielfalt“ Maike Dymarz (IKG)
- 11:00 Arbeitsgruppenphase: Integration nah am Menschen – Hindernisse, Best-Practice und Unterstützungsbedarfe der ehrenamtlichen Integrationsarbeit
1 Koordination zwischen Ehrenamt und Hauptamt – Strukturen in der Flüchtlingsarbeit nachhaltig gestalten Marion Ziemann (IKG)
So vielfältig die individuellen Integrationsprozesse sind, so vielfältig sind auch die Beteiligten. Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit findet in komplexen Netzwerken statt, die örtlich sehr verschieden sind. Anhand der Ergebnisse des Projektes „Engagiert in Vielfalt“ diskutieren wir, wie die Zusammenarbeit am besten gelingen und dauerhaft gesichert werden kann.
2 Förderanträge stellen - aber wie? Daniel Pichert (Buchautor „Erfolgreich Fördermittel einwerben“)
Initiativen der Flüchtlingshilfe finanzieren sich zunehmend über Projektförderungen. Die Beantragung und Verwaltung von Fördermitteln ist keine einfache Aufgabe: Förderer und Projektpartner wollen gefunden werden, Projektanträge sind zu schreiben und die Verwendung der Mittel später abzurechnen. Mit „Antragsprofis“ wollen wir Hindernisse und Best-Practice der Antragsarbeit beleuchten.

- 3 Doppelt integriert?! Empowerment von Geflüchteten im Ehrenamt Marissa Turaç (EWB West)
Teilhabe und Mitbestimmung sind Kernelemente von Integration. Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit will nicht nur für Geflüchtete aktiv sein, sondern Geflüchtete selbst wollen sich als Experten ihrer Lebenssituation einbringen. Wir gehen der Frage nach, wie im Ehrenamt das Engagement, die Mitbestimmung und die Teilhabe Geflüchteter unterstützt werden können.

- 4 Dabei sein ist alles - Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen Stephanie Krause (Iagfa NRW)
In 2014 und 2015 meldeten sich nahezu täglich Menschen und boten ihre Hilfe für Geflüchtete an. Heute müssen vielfach neue Engagierte angesprochen und für die langfristige Arbeit gewonnen werden. Wir schauen auf Erfahrungen anderer Engagement-Bereiche und diskutieren deren Anwendbarkeit auf die Flüchtlingshilfe.

- 13:00 Mittagessen und Gallery Walk
- 14:00 Podiumsdiskussion: Gemeinsam Teilhabe und Integration langfristig gestalten – welche Rahmenbedingungen braucht das Ehrenamt? Moderation des Podiums: Uwe Schulz (WDR 5) Besetzung des Podiums: Helge Hohmann (EKvW), Maren Berges (Ev. Kirchenkreis An der Agger), Arlin Cakal-Rasch (KI Wuppertal), Heinz Drucks (Flüchtlingsrat NRW), NN (MKFFI), NN (VMDO)

- 15:30 Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

Die Tagung wird moderiert von Uwe Schulz (WDR 5) und musikalisch begleitet vom Syrian Expat Philharmonic Orchestra